**Deutscher Bundestag**
**11. Wahlperiode**

**Drucksache 11/1722**
27. 01. 88

Sachgebiet 92

# Kleine Anfrage

## der Abgeordneten Frau Brahmst-Rock und der Fraktion DIE GRÜNEN

### Unfalltote im Straßenverkehr

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Wie viele Menschen kamen 1970, 1976 und 1987 im Straßenverkehr ums Leben?

2. Trifft es zu, daß lediglich die Personen als Unfalltote in der Statistik auftauchen, die binnen 30 Tagen nach dem Unfallereignis verstorben sind?

   Wenn ja, warum ist das so?

3. Ist der Bundesregierung bekannt, wie viele Menschen an den Auswirkungen ihrer Unfallverletzungen nach Ablauf der 30-Tage-Frist verstorben sind, und trifft es zu, daß diese Unfallopfer nicht in der Zahl der Unfalltoten enthalten sind?

4. Wie beurteilt die Bundesregierung die Tatsache, daß durch die Gerätemedizin in den letzten 15 Jahren erhebliche Fortschritte bei der Lebenserhaltung nach Unfällen erzielt wurden im Zusammenhang mit der 30-Tage-Frist?

5. Ist die Bundesregierung bereit, die statistische Praxis dahin gehend zu ändern, daß alle an Unfalleinwirkungen sterbenden Personen auch als Unfalltote in die offizielle Statistik aufgenommen werden?

   Wenn nein, warum nicht?

Bonn, den 27. Januar 1988

**Frau Brahmst-Rock**
**Dr. Lippelt (Hannover), Frau Schmidt-Bott, Frau Vennegerts und Fraktion**

Druck: Thenée Druck KG, 5300 Bonn, Telefon 23 19 67
Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, Postfach 20 13 63, Herderstraße 56, 5300 Bonn 2, Telefon (02 28) 36 35 51
ISSN 0722-8333